

Die Blitze aus der welschen Schweiz begeistern die digitale Fotowelt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979069>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

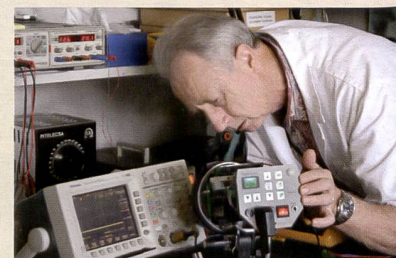
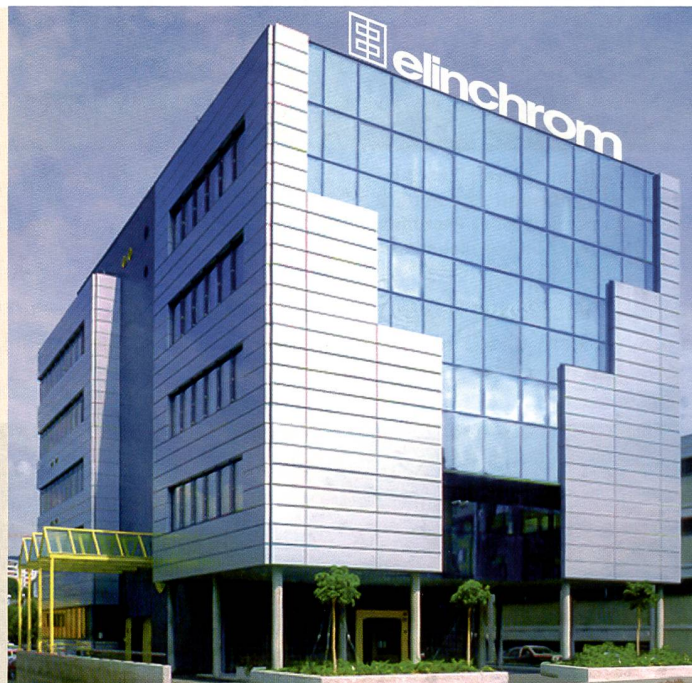
elinchrom **Die Blitze aus der welschen Schweiz begeistern die digitale Fotowelt**

Seit vielen Jahren geniessen Elinchrom Produkte international einen ausgezeichneten Ruf. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Schweizer Hersteller ein gutes Preis-Leistungsverhältnis bietet. Das Geheimnis liegt in der modernen Baureihe von Generatoren und Kompaktblitzgeräten – besonders letztere sind laut Albert Sigrist, Geschäftsführer von

Elinchrom-Blitzgeräte aus Lausanne feiern riesige Erfolge am Markt mit modernen Generatoren und besonders mit Kompaktgeräten, die der digitalen Fotografie gerecht werden. Wir haben das Werk besucht und Besitzer Malcom Whittle zu seinen Zukunftsplänen befragt.

teilweise für den Verkauf geeignet. Wichtig ist, dass die Leute die Produkte «wollen», dann macht Elinchrom die Arbeit gut. Moderne Technologien wie LED sind im Auge zu behalten «aber», so Whittle, «unser Geschäft ist es, Dinge zu verkaufen, die funktionieren, diese Technologie ist noch nicht weit genug.»

Der architektonisch imposante Elinchrom-Hauptsitz in Lausanne. Hier findet die Endfertigung der Blitzgeräte statt, die Komponenten werden zu einem grossen Teil in der Schweiz, aber auch in Deutschland und Fernost gefertigt.



Entwicklungsleiter Roger Durand: R&D geschieht bei Elinchrom inhouse

Profot, der Schweizer Vertretung von Elinchrom, bei Digitalfotografen besonders beliebt. «Die digitale Fotografie braucht nicht mehr so viel Licht wie der Film, mit maximal 1200 Watt Leistung im Studio kann hervorragend gearbeitet werden», so Sigrist. Malcom Whittle sieht eher den Bedarf für neue Funktionen, nicht für mehr Leistung. Deshalb wird Elinchrom im Frühjahr mit einer Funksteuerung auf den Markt kommen, die erfreulicherweise mit allen Blitzgeräten der neuen Generation kompatibel ist. «Wir haben die Schnittstelle bereits bei der Entwicklung der Geräte vorgesehen,» so Whittle, «mit der Funksteuerung kann mit

einer absolut störungsunanfälligen 40 Bit Verschlüsselung auf 2,5 GHz Frequenz gearbeitet werden, ideal für grosse Studios, Orte ohne Sichtverbindung zwischen den Geräten und natürlich Outdoor oder auch als Aufheller bei Tageslicht. Die preisgünstige Infrarotfernbedienung ist ideal für kleine Studios.»

Trends

Ein weiterer Trend liegt bei den Akku-Generatoren, die in grosser Zahl gerade in Produktion sind. «Generell wird wieder viel mehr mit Blitzlicht gearbeitet. Während 2004 das beste Jahr seit Bestehen von Elinchrom war, haben wir 2005 nochmals 90

Prozent besser abgeschlossen,» meint Whittle, «jetzt wollen wir einen neuen Markt erschliessen, den der semiprofessionellen Fotografen, für die wir speziell auf ihren Bedarf abgestimmte Produkte herausbringen werden, in einem modernen, einfachen Design und mit tieferen Preisen.» Vor Konkurrenz aus Fernost fürchtet sich Whittle noch nicht, da deren Qualität nicht stimmt und der Support zu wenig gewährleistet ist. Für ihn sind die rund 46 Händler in den verschiedenen Ländern das wichtigste Gut, die er auch sehr sorgfältig ausliest und pflegt. Das Internet sieht er als wichtiges Kommunikationstool und nur

Die Produkte: Elinchrom Generatoren und Kompaktblitzgeräte

Zu den jüngeren Errungenschaften gehören die Ranger RX Akku-Generatoren, die handlich und robust sind und sich überall unabhängig vom Netz betreiben lassen. Trotzdem lassen sie sich auch an Computersysteme anbinden – der Fotograf muss unterwegs also nicht auf die Annehmlichkeiten modernster Technik verzichten. Die Ranger Generatoren bieten einen Blitzleistungsumfang von sieben Blendenstufen. Ihre Fozelle ist empfindlich genug, um auch bei hellem Umgebungslicht noch zuverlässig auszulösen. Das Topmodell, der Ranger RX Speed AS

bietet zudem volle Asymmetrie. Das Zubehörangebot reicht vom Autobatterieadapter über ein Multivoltage Schnellladegerät bis zu Remote Adapter für die Fernbedienung, die wahlweise von Hand oder über ein Laptop oder Computer erfolgen kann. Den Zusatz RX zieren auch andere Generatoren und Kompaktblitzgeräte von Elinchrom. Diese Abkürzung bedeutet, dass sich diese Geräte speziell für die digitale Fotografie eignen. RX Generatoren und die Generatoren der Digital AS Familie in Verbindung mit den Digital Blitzköpfen sorgen für höhere Farbtemperaturstabilität und konstante Abblitzleistung – wesentliche Kriterien für farbverbundene Aufnahmen.

Wireless kontrollieren

Elinchrom Skyport heisst das oben erwähnte ab Frühjahr neu erhältliche, multifunktionale System, das sowohl zur Blitzauslösung als auch zur Steuerung aller RX Blitzgerätefunktionen über Mac und Windows geeignet ist.

Die Lithium Batterie erlaubt bis zu 50'000 Blitzauslösungen. Mit 3x5 cm Grösse, 15 kg Gewicht und einer Reichweite bis 100 m ausserhalb des Studios ist Skyport

Lichtformer

Genau so wichtig, wie zuverlässige und leistungsfähige Generatoren und Leuchten sind die Lichtformer, denn sie ermöglichen es



Elinchrom-CEO Malcom Whittle: «Wir werden dieses Jahr mit der Eroberung des Amateurmarktes einen grossen Schritt tun – mit den digitalen Spiegelreflexkameras steigt auch bei den Highend-Amateuren der Bedarf nach guten und preiswerten Blitzgeräten.»

klein und leistungsstark. Zur Erweiterung der Reichweite kann eine Antenne ausgerichtet werden.

dem Fotografen, das Licht so zu führen, wie es der Aufnahmesituation oder der Aufgabenstellung entspricht. Laut Whittle hat

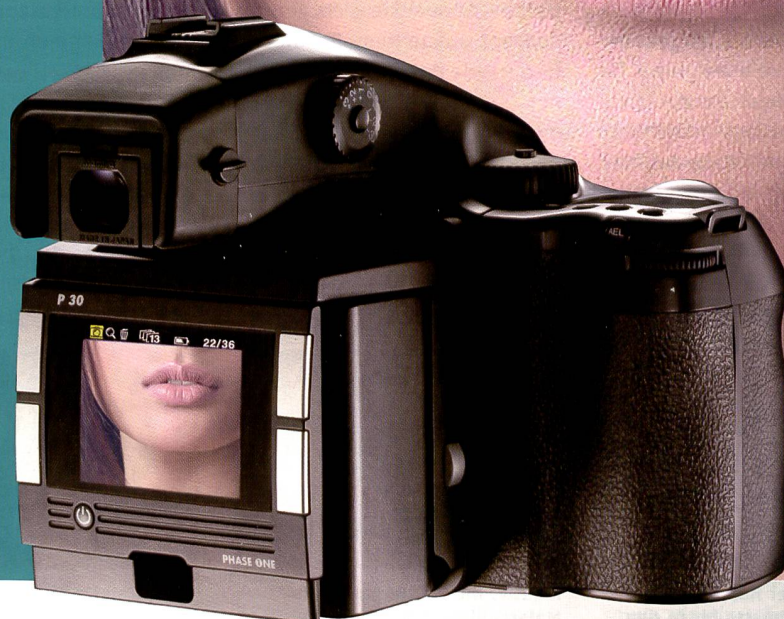
sich in diesem Bereich wenig Neues getan, Entwicklungen brauchen relativ lange. Elinchrom hat Reflektoren mit Leuchtwinkel von 50° bis zum Spot mit einem Abstrahlwinkel von gerade noch 29°. Mit dem Zoomspot lässt sich dieser Winkel gar auf 18° verkleinern und der Minispot kann mit einem fokussierbaren Projektionsobjektiv versehen werden. Mit einsetzbaren Gobos zaubert er verschiedene Motive auf den Hintergrund. Für ganz kleine Objekte, Schmuckstücke und ähnliches steht ein Fiber Optic Kit zur Verfügung.

Für besonders weiches Licht sind Softboxen in verschiedenen Konfigurationen gefragt. Das Angebot reicht vom Varistar Set für Fotografen, die viel reisen bis zu den riesigen Octalites – faltbare, achteckige Softboxen, die gerne in der Beauty-, Akt- und Porträtfotografie verwendet werden. Dazu gesellen sich weitere Speziallichtformer wie Striplites und der Quadrarefektor, für Produktaufnahmen und Stillifes.

Phase One P30
Das Digital-Back der
Superlative:

**31 Megapixel
für feine und
sehr scharfe
Details.**

PHASE ONE



Profot AG
Blegistrasse 17a, 6341 Baar, Tel. 041 769 10 80, Fax 041 769 10 89, www.profot.ch
Filiale Zürich: Hafnerstrasse 24, 8005 Zürich, Tel. 044 440 25 25

PROFOT®